

Joachim Radkau

Natur und Macht

*Eine Weltgeschichte
der Umwelt*



Verlag C.H. Beck München

Inhalt

Vorwort	7
I. Nachdenken über Umweltgeschichte	11
1. Scheuklappen und Sackgassen der historischen Umweltforschung 11 ·	
2. Die Monotonie der Teufelskreise und das Labyrinth der Auswege 17 · Ex-	
kurs: Die Liebig-These – die Kloakenfrage im Untergrund der Umweltge-	
schichte 22 · 3. In die Tiefe der Zeit und: Die rätselhafte Regenerationskraft	
des Naturideals 27 · 4. Bäume oder Schafe? Das Werturteilsproblem in der	
Umweltgeschichte 33 · 5. Ökologie als historische Erklärung: Vom Zusam-	
menbruch der Maya-Kultur bis zur irischen Hungerkatastrophe 41 · 6. Terra	
incognita – Umweltgeschichte als Geheimgeschichte oder als Geschichte	
des Offenkundigen? 46	
II. Die Ökologie der Subsistenz und des schweigenden	
Wissens – urtümliche Symbiosen von Mensch und Natur . . .	52
1. Am Anfang war das Feuer: Die weltweite Brandwirtschaft und die Pyro-	
manie in der Umweltgeschichte 57 · 2. Mensch und Tier – Jagd und Zäh-	
mung 62 · 3. Gärten und Fruchtbäume 71 · 4. Bauern und Hirten 79 ·	
5. «Tragödie der Allmende» und Plaggen-Plage: War die vormoderne Land-	
wirtschaft «unbewußter Raubbau»? 90 · 6. Mutter Erde und Vater im Him-	
mel: Zur Ökologie der Religion 98	
III. Wasser, Wald und Macht	107
1. Wasserbau, Herrschaft und ökologische Kettenreaktion 108 · 2. Ägypten	
und Mesopotamien: Ein archetypischer Kontrast 114 · 3. Die bewässerte	
Terrasse: Eine sozio-ökologische Zellkultur 120 · 4. China als Vorbild und	
Schreckbild 126 · 5. Wasser-Kulturen auf engem Raum: Venedig und	
Holland 142 · 6. Malaria, Bewässerung, Entwaldung – die Endemie als Ne-	
mesis der Natur und als Hüterin ökologischer Reserven 154 · 7. Entwaldung	
und «ökologischer Selbstmord» im Mittelmeerraum: Ein Scheinproblem?	
Erosion im Einklang mit der Natur und irreführende Historisierung 160 ·	
8. Wald und Herrschaft in Europa: Von der Rodungsbewegung zu der Ära	
der Forstordnungen 164 · 9. Fixpunkte eines frühen Krisenbewußtseins:	
Städte und Bergbau 172	

IV. Kolonialismus als umwelthistorische Wasserscheide	183
1. Das Mongolenreich und die «unification microbienne du monde»	184 ·
2. Ökologische Dynamiken im Übersee-Kolonialismus	188 ·
3. Die Genese des globalen Blicks: Koloniale und insulare Ursprünge des modernen Umweltbewußtseins	195 ·
4. Koloniale und postkoloniale Zäsuren in der Umweltgeschichte Indiens	202 ·
5. Yankee- und Muschik-Ökologie	210 ·
6. Zur Frage des europäischen Sonderwegs in der Umweltgeschichte; Rückwirkungen des Kolonialismus auf die Kolonialmächte	216
V. An den Grenzen der Natur	226
1. Der Vorstoß zu den letzten Reserven	226 ·
2. «Wo Mistus, da Christus»: Von der Brache zum «Mistkultus» und zur Politisierung des Ackerbaus	237 ·
3. Holznotalarm, Aufforstungsbewegung und Aufkommen einer ökologischen Wald-Apologik	245 ·
4. Die mehrdeutige Entfaltung der modernen Naturreligion	254 ·
5. Natur und Nation: Auf dem Wege zur Konkretisierung der zu schützenden Natur	260 ·
6. Die erste industrielle Umweltkrise und die Genese moderner Grundmuster des Krisenmanagements	274
VI. Im Labyrinth der Globalisierung	284
1. Die tiefste Zäsur in der Umweltgeschichte: Die mißlungene Amerikanisierung der Welt	284 ·
2. Blut und Boden: Der Amoklauf des Autarkismus	294 ·
3. Untergründe der Umweltsorgen: Die atomare Apokalypse und die Krebsangst	299 ·
4. Wissenschaftliche, spirituelle und materielle Ursprünge der Öko-Bewegung	306 ·
5. Nepal, Bhutan und andere Gipfelperspektiven: Umweltprobleme im Visier des Tourismus, der Entwicklungshilfe und der Raumfahrt	313 ·
6. Die Probleme der Macht und der Unsicherheit in der Umweltpolitik	328
Anmerkungen	341
Personen- und Sachregister	423